

Ergebnisprotokoll der Sitzung des AK II vom 04.12.2012

Teilnehmer:

Meike von Appen, Stiftung SPI
Lydia Bildt, BUS gGmbH
Christiane Bartsch, FuBe, GmbH
Birgit Bosse, Das Haus e.V.
Andrea Karschnik, Das Haus e.V.
Sabine Engel, Kombi Consult GmbH
Udo Glaw, RAW-Tempel e.V.
Almut Sack, RAW-Tempel e.V.
Irina Kohlmetz, Goldnetz e.V.
Boris Kolipost, BUF e.V.
Birgit Kubisch-Hillebrand, BQG Ankunft gGmbH
Annette Kühnel, Geschäftsstelle BBWA
Stefanie Lippelt, meco Akademie gGmbH
Andrea Schneider-Mezari, Die Wille gGmbH
Mario Schellong, ajb GmbH
Edgar Stralucke, BWK GmbH
Thomas Terber, pro futura GmbH
Fatoş Topaç, FCZB e.V.
Harald Wachowitz, BBB e.V.

entschuldigt:

Sandra Siebe, trias gGmbH

Tagesordnung:

TOP 0	Protokollkontrolle, Neuigkeiten
TOP 1	Informationen zu FAV – Frau Reih's Jobcenter FK
TOP 2	Ideensammlung zur Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis 1
TOP 3	Ideensammlung für die Überarbeitung der Geschäftsordnung
TOP 4	Sonstiges

TOP 0 Protokollkontrolle, Neuigkeiten

Das Protokoll der letzten AK II- Sitzung vom 16.10.2012 wird ohne Beanstandungen angenommen.

Der Beginn der AK II-Sitzungen wird auf zukünftig 9.30 Uhr vorverlegt.

Frau Lippelt stellt die aus dem Mutterschaftsurlaub zurückgekehrte Frau Kubisch-Hillebrand nach dem Weggang von Frau Braunert-Rühmenapf als ihre neue Kooperationspartnerin im Sprecherinnenteam vor.

TOP 1 Informationen zu FAV – Frau Reihs Jobcenter FK

Frau Reihs vom JobCenter Friedrichshain-Kreuzberg musste ihre Teilnahme leider absagen.

Frau Lippelt berichtet, dass auf der Informationsveranstaltung des Arbeitsgeberservice auch dafür geworben wurde, Menschen mit Behinderungen über FAV einzustellen. Probearbeiten ist vorgesehen.

Konkrete Fragen zur Kofinanzierung an comovis sind an Frau Klages über Frau Kühnel per Email möglich. Wenn zur nächsten Sitzung im Februar noch Klärungsbedarf besteht, soll Frau Klages ggf. eingeladen werden.

TOP 2 Ideensammlung zur Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis 1

Frau Lippelt berichtete vom Treffen mit Frau Kiczka-Halit und Herrn Tragsdorf vom AK I, dass Interesse an gemeinsamen Schnittstellen da sei. Insbesondere gelte dies für Fachveranstaltungen mit Unternehmen und Vermittlung von TN aus FAV-Maßnahmen inkl. Coaching. Außerdem wurde die Organisation einer Messe mit Unternehmen und Kunden in Kooperation mit JC und Arbeitgeberservice vorgeschlagen. Für diese Ideen sollen Bedarfe der KMU, insbesondere nach Niedrigqualifizierten und Helfern geklärt und TN in unseren Reihen gesucht werden. Eine koordinierende Stelle wäre nötig. Es bestand Einigkeit darüber, dass es sich nicht lohne, auf große Unternehmen zuzugehen, da deren Interessen vorwiegend überregional bestünden. Langfristig sollte ein PEB-Projekt zur Finanzierung ins Auge gefasst werden. Außerdem wurden ein Speed-Dating mit Fragebogen für Arbeitnehmer als Hilfe und gemeinsamer Beratung mit AK I und Comovis über Coaching vorgeschlagen.

Frau Kühnel berichtete, dass alle Gelder für LSK und PEB ausgegeben seien. Nur für WDM sei in momentaner Förderperiode noch etwas übrig.

TOP 3 Ideensammlung für die Überarbeitung der Geschäftsordnung

Eine neue Geschäftsordnung für den AK II wird in Unter-AG entwickelt. Um Zuarbeit der AK II-Mitglieder wird bis 15.01.13 gebeten. Danach setzt sich die UAG zusammen, die bisher aus Frau Kühnel, Frau Lippelt, Frau Kubisch-Hillebrand und Herrn Kolipost besteht.

TOP 4 Sonstiges

Frau Kühnel kündigte eine neue Endung ihrer Email-Adresse ab 01. Jan 2013 an: @ba-fk.berlin.de. Die neue Endung gilt im neuen Jahr für alle Bereiche des BA. An einem neuen Aktionsplan des BBWA wird derzeit gearbeitet.

Es wird ein Workshop vorgeschlagen, um Bedarfe des Bezirks hinsichtlich Schwerpunkten und hauptsächlichen Zielgruppen für den neuen Aktionsplan zu ermitteln. Die Workshop-Planung wird möglich, wenn die Haushaltssperre wieder aufgehoben ist.

Frau Lippelt bat noch einmal darum, auf die Verbindlichkeit bezüglich der Sitzungsteilnahme zu achten und entsprechend Vertreter zu informieren. Bei Verhinderung wird dringend um Absage per Email gebeten.

Das BA soll zukünftig regelmäßiger Sitzungsort bleiben.

Protokoll: Boris Kolipost